

# **Neue Klasse: Was soll man eigentlich noch alles tun???**

**Beitrag von „Hermine“ vom 14. September 2008 11:42**

Zudem mag es sein, dass die Vorbereitung für 33 Schüler nicht viel mehr ist, als für 17 Schüler- die Arbeit währenddessen schon.

Abgesehen davon hoffe ich mal, dass du nicht die ganze Arbeit alleine gemacht hast- das erwartet die Autorin des Buchs aber von den Lehrern!

Und dazu kommt noch das, was das\_kaddl nett satirisch geschrieben hat:

Am ersten Schultag kenne ich die Kinder in der Regel nicht, ich weiß nicht, ob da nicht vielleicht ein ADS-Kind drin ist, das unbedingt mit den Kerzen spielen will, eines, das nur Bio-Gemüse verträgt, eines, das eine Milchallergie hat usw. Und glaub mir, da ist es unvergleichbar einfacher, auf eine Horde von 15 Kinder (ich hoffe ja mal, dass du Ref und Praktikumsstudent nicht beaufsichtigen musstest!- Im Gegenteil, ich nehme an, die konnten dir noch helfen!) als eine nervöse Meute von 33 Kindern zu beaufsichtigen.

Gut, ich habe auch schon mal Mousse au chocolat mit 32 Kindern gemacht- aber das war im Juli, da kannte ich meine Pappenheimer schon ganz genau. Und es war aus dem Unterricht entstanden.

Ganz ehrlich: Es ist **nicht** im Aufgabenbereich eines Lehrers, ebenso wenig wie in dem eines Piloten oder eines Postboten- wenn es sich nicht aus dem Unterricht ergibt- den Kindern ein Frühstück zurecht zu machen und dafür Privatmittel aufzuwenden.

Abgesehen davon, dass das "Kennenlernen-Frühstück" mit 33 Schülern wohl auch seinen Zweck verfehlen würde- man kommt einfach nicht dazu, 33 Kindern an einem Vormittag kennenzulernen.

Ich kann die Klasse und den ersten Schultag auch schön gestalten, ohne so ein Primborium zu machen.

Was mich aber maßlos ärgert ist, dass mit der Realisierung von solchen Vorschlägen eine unsachgemäße Erwartungshaltung bei Eltern und Kindern geweckt wird: "In der Grundschule bei Frau X ging das aber auch...." 

Wie es grundsätzlich um die Glaubwürdigkeit der Autorin bestellt ist, zeigt sie ja durch ihren Vorschlag mit den Steckbriefen. In der ersten Klasse können die meisten Kinder gerade mal ihren Namen schreiben, wenn überhaupt!

Liebe Grüße

Hermine